

Quartier VII/2: Eine Entscheidung und doch keine Lösung im Streit um die Festverglasung

Im Streit um die Festverglasung im Quartier VII/2 (siehe Newsletter Februar 2015) hat die Landesdirektion Sachsen nun eine Entscheidung getroffen. *Lediglich die Fenster des Hotelbetriebs* dürfen demnach *ausschließlich zu Reinigungszwecken* geöffnet werden. Da den Mietern eine solche Auflage nicht vorgeschrieben werden kann, bleibt es nach der jetzigen Entscheidung für sie bei der Festverglasung. Diese soll nicht nur in der Rosmaringasse erfolgen, sondern in der gesamten Schössergasse und 10 Meter in der Schloßstraße und der Galeriestraße. Investor Michael Kimmerle hofft dennoch weiter auf einen Kompromiss. In einem Leserbrief (DNN vom 28. 2. 2015) kritisiert auch der Architekt Walter Köckeritz, der bereits am Neumarkt gebaut hat, die Entscheidung: „Wenn Stadtverwaltung und Landesdirektion solche absurden Auflagen erteilen, ist das ein Beleg dafür, dass sie vor lauter Juristerei völlig weltfremd geworden sind.“ Die GHND fordert, dass am Kulturpalast, dem Verursacher des Lärms, Maßnahmen zum Schallschutz getroffen werden. Die ca. 1,5 Millionen Euro Kosten wären für die Stadt die preiswerteste Variante. Denn für die geplanten Quartiere V, VI und VII/1 bedeutet die jetzige Sachlage de facto einen Baustopp, und weil die Kaufpreise der Grundstücke erst mit der Baugenehmigung fällig werden, fehlt das Geld in der Stadtkasse. Die GHND hat in einem offenen Brief kritische Fragen an Baubürgermeister Marx gerichtet. Eine Antwort steht noch aus.



**Fassade zum Kulturpalast. Visualisierung:
Andreas Hummel (© Kimmerle Unternehmen)**

Offener Brief der GHND:

http://neumarkt-dresden.de/pdf-dateien/09.03.15_Fragen_an_BBM_Marx.pdf



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

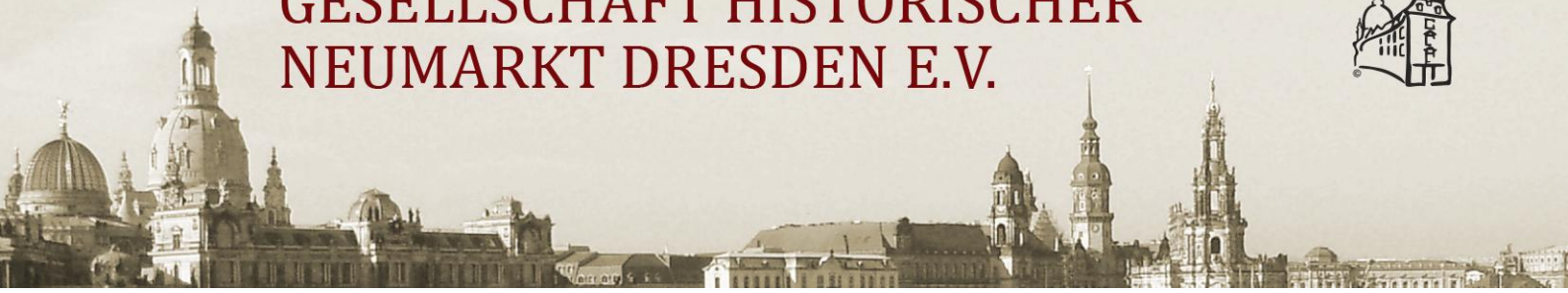
im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.

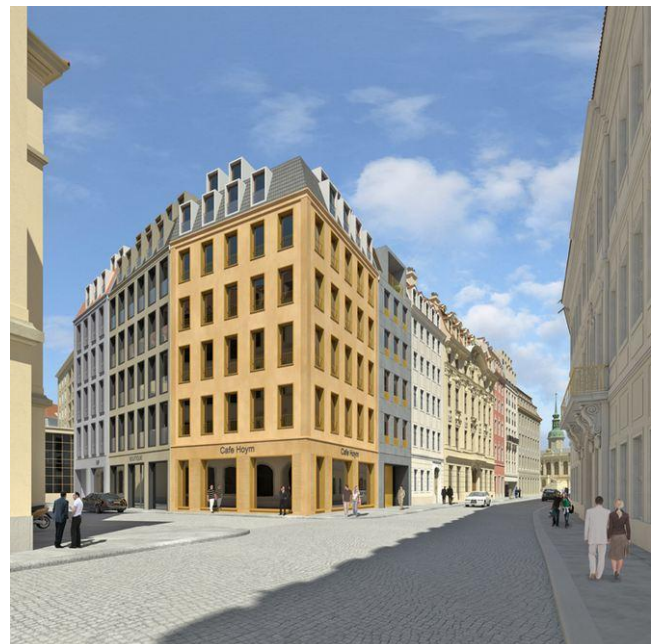


Quartier IV/3: Bau des „Frieseneck“ schreitet voran

Der Bau des Quartiers IV/3 „Frieseneck am Neumarkt“ in der Landhausstraße/Ecke Friesengasse schreitet voran. Investor MMZ Real Estate GmbH baut fünf Häuser nach überwiegend modernen Entwürfen, in denen Wohnungen entstehen sollen. In Fassaden- und Dachgestaltung halten sie sich streng an das städtebaulich-gestalterische Konzept. Das Haus Landhausstraße 8 aus dem späten 18. Jahrhundert wird mit seiner historischen Fassade und Eingangsportal wiederentstehen. Seine sehr schlichte Putzfassade bildete bis 1945 einen auffälligen Kontrast zur reich verzierten Front des benachbarten „British Hotel“. Die modern gestalteten Fassaden des „Frieseneck“ ordnen sich angenehm unter. In Geschoss- und Traufhöhe sowie in ihrer Dachform passen sie sich dem historischen Bau an. Das „Frieseneck“ besitzt eine städtebaulich interessante Lage, denn es liegt zwischen den bedeutenden Bauwerken „British Hotel“, Landhaus und dem auf der gegenüberliegenden Straßenseite noch zu rekonstruierenden Palais Hoym (Landhausstraße 11). Insofern ist es erfreulich, dass sich die Architektur des Quartiers gestalterisch diesen herausragenden Bauten unterordnet.



Das „Frieseneck“ in der Landhausstraße. Foto: JHP



Visualisierung: Andreas Hummel (© MMZ Real Estate GmbH)



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Quartier V/1: Investor KIB darf nach jahrelangem Rechtsstreit bauen

Nach jahrelangem Rechtsstreit darf der Nürnberger Investor KIB nun im Quartier V/1 bauen. Bereits 2014 wurde die Klage der Betreiber der benachbarten Heinrich-Schütz-Residenz gegen den Bauvorentscheid der Stadt von 2011 wegen zu geringer Abstandsflächen vom OVG Bautzen abgewiesen. Während eines Ortstermins von Vertretern des Gerichts und des Stadtplanungsamtes aufgrund einer weiteren Klage der Hirmer Immobilien GmbH wurde bekannt, dass sich KIB und Hirmer außergerichtlich geeinigt haben. Nun darf das Unternehmen sein umstrittenes Wohn-



Vorschlag der GHND, Visualisierung: Andreas Hummel

und Geschäftshaus bauen. Geschäftsführer Minartz hat zwar angekündigt, mit der Stadtverwaltung die weiteren Schritte zu besprechen, aber ob er das Bauprojekt überhaupt noch umsetzen will, ließ er offen.

Der geplante Entwurf des Münchner Büros Kupferschmidt Architekturpartner hatte vor einigen Jahren eine Kontroverse ausgelöst, da er zum rekonstruierten Köhlerschen Haus hin ein Staffeldach vorsieht und damit gegen das städtebaulich-gestalterische Konzept verstößt. Für die kleinparzellige Bebauung kommen nur Sattel- oder Mansarddächer in Frage. Die GHND empfiehlt zudem die Rekonstruktion des „Gutbierschen Hauses“ (auf dem Foto rechts), die im Zuge der Ausarbeitung der Gestaltungssatzung Neumarkt 1995 ursprünglich von der Architektenkammer Sachsen vorgeschlagen wurde.

Im November 2011 haben zahlreiche namhafte Dresdner einen offenen Brief gegen die modernen Entwürfe der KIB für das Quartier verfasst. Zu den Unterzeichnern zählten u. a. Peter Schreier, Ludwig Güttler, Friedrich-Wilhelm Junge, Uwe Tellkamp sowie der Architekturkritiker Dankwart Guratzsch. 2012 wurde ein Antrag der Bürgerfraktion angenommen, die Stadtverwaltung zum Erstellen eines Bebauungsplans aufzufordern, um den Investor zur Respektierung der Parzellenstruktur, einen höheren Wohnungsanteil sowie eine grundlegend überarbeitete Dachgestaltung zu verpflichten.

Weiterführender Link: <http://neumarkt-dresden.de/quartier5-1.html>



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Lübeck: Architekturwettbewerb für Gründungsviertel entschieden



Referenzhäuser für das Lübecker Gründungsviertel (© Christoph Mäckler Architekten)



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

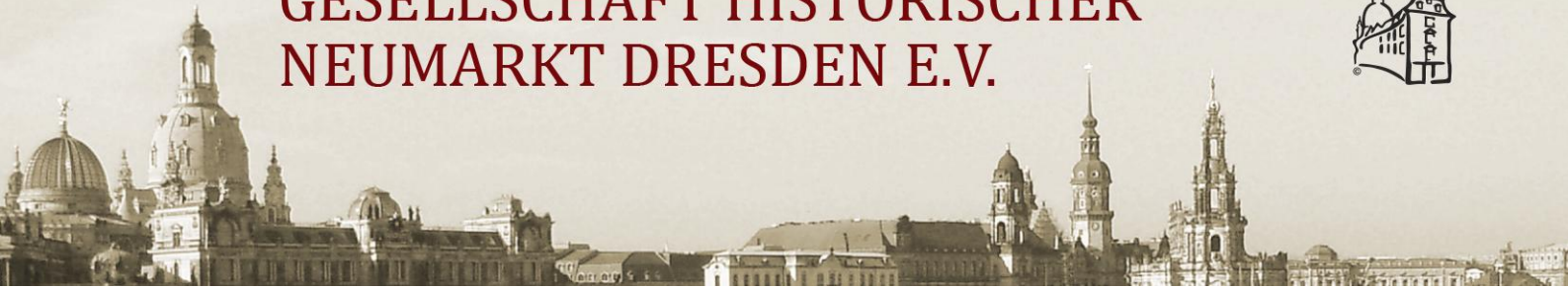
im Kulturthaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kulturthaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Die Gewinner des Architekturwettbewerbs für das Lübecker Gründungsviertel stehen fest. Nach dem Abriss eines Schulgebäudes aus den 50er Jahren soll im ältesten Teil der Altstadt nun weitgehend auf den rund 40 historischen Parzellen eine kritische Rekonstruktion des Vorkriegszustands umgesetzt werden (siehe auch Newsletter August 2014). Der Entwurf von Christoph Mäckler formuliert Giebelhäuser mit schlichter Putzfassade, roten Tondachziegeln und ortstypischen Holzfenstern. Viele der acht Siegerentwürfe adaptieren historische Formen, die meisten wirken außerordentlich qualitativ und materialbewusst. Aus dem Fundus dieser Siegerentwürfe dürfen künftige Bauherren sich entweder einen aussuchen oder eine Rekonstruktion des bis 1942 dort stehenden Gebäudes errichten. Rekonstruktionen einiger Gebäude fordert die Bürgerinitiative Rettet Lübeck e.V. (BIRL). Sie verweist auf die erhaltenen Originalziegel der bedeutenden gotischen Fassade des Hauses Fischstraße 19. Zugleich kritisiert der Verein, dass der Rahmenplan eine Überbauung der „Krumme Querstraße“ vorsieht und somit die Idee einer Rekonstruktion des historischen Stadtgrundrisses inkonsequent umsetzt. Auch befürchtet die BIRL, dass die meisten erhaltenen Kellerreste für die Neubauten weichen müssen.



Referenzhäuser (©Koner mann Siegmund Architekten)



Rahmenplan Gründungsviertel (© Hanses tadt Lübeck)

Weiterführende Links:

<http://stadtentwicklung.luebeck.de/stadtplanung/altstadt/20120418.html>

<http://www.die-birl.de/main.htm>

<http://www.ardmediathek.de/tv/Kulturjournal/Lübeck-baut-Gründungsviertel-neu/NDR-Fernsehen/Video?documentId=26967120&bcastId=3487828>



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

im Kultur Rathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kultur Rathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Kommentar: Baukultur ist ...unberechenbar

Der Bauingenieur Jan Knippers hat sich jüngst auf der Internetseite der Bundesstiftung Baukultur kritisch über die Misstände in der Baukultur geäußert. Ausgehend von Jörg Schaichs Ausruf „die Baukunst ist unteilbar!“ beklagt er eine mangelnde Bereitschaft der an Bauprojekten Beteiligten zu seiner Durchsetzung. Im Urlaub würden sie „die Kunstmetropolen Europas bereisen, [...] mit größter Sorgfalt ihre Wohnungen einrichten“ und „in ihrer Freizeit Aufsätze über historische Brücken schreiben“, in ihrem Berufsalltag aber vorschnell ihr Handeln wirtschaftlichen und planungspolitischen Zwängen unterordnen. Knippers fordert deshalb Behörden und Baufirmen auf, mehr Engagement für die Baukultur zu wagen. Eine grundsätzliche Fehlentwicklung sieht er im Zwang, Planungsprozesse mehr und mehr zu optimieren ohne dabei „dem Überraschenden, dem Nicht-Voraussagbaren und Nicht-Berechenbaren“ eine Chance zu geben. „Mit dem Ziel, alles immer besser und gerechter zu machen, sind die politischen Entscheidungsprozesse, die Vergabe- und Planungsverfahren zu Monstern geworden, die kaum noch beherrschbar sind, von vornherein auf Konflikte zusteuern und die kulturelle Leistung des Bauens in den Hintergrund rücken.“

Als Ausweg aus dieser sich zuspitzenden Situation schlägt Knippers den „Rückbezug auf handwerkliche Traditionen“ nur in Ausnahmefällen vor. Für die „globalen Herausforderungen“ hofft er auf die „Digitalisierung des Bauens“, denn sie ermögliche eine Abkehr „von der seriellen Massenfertigung hin zu ausdifferenzierten, materialgerechten und lokal angepassten Strukturen“. Vor allem müsse aber unsere Vergabe- und Planungskultur dringend neuausgerichtet werden.

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Weiterführender Link:

<http://www.bundesstiftung-baukultur.de/positionen/kolumne/aktuell.html>



VERANSTALTUNGSHINWEISE 2015

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015, 19.00 UHR

Vortrag von Dirk Wambach: Barocke Bürgerhäuser im alten Mainz

im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

FREITAG, 29. MAI 2015, 17.00 – 20.00 UHR

Podiumsgespräch mit den OberbürgermeisterkandidatInnen: Wie weiter Bauen?

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015, 18.00 – 21.00 UHR

Podiumsgespräch zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit: Dresden – Blühende Landschaften?!

im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal

AUFRUF

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarktes

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso, was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an: Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen. Es ist für jeden möglich, sich einzubringen und zu helfen!

- **Werben Sie neue Mitglieder!**

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir einen Gutschein über 20€ zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

- **Werden Sie selbst Mitglied!**

- **Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit!**

- **Beraten Sie Interessierte im Pavillon!**

- **Helfen Sie mit bei Veranstaltungen!**

- **Jede Spende – auch noch so klein – zählt!**

- **Man kann etwas machen!**

- **Es ist ein gutes Gefühl, aktiv dabei zu sein, auch einen Beitrag zu leisten!**



Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V.,
Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Redaktion:

John Hinnerk Pahl/Torsten Kulke

Spendenkonto:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr. 3120140472 BLZ 85050300
IBAN: DE24 850 503 00 312 014 0472
BIC: OSDD DE81 XXX

Fragen zu den Nutzungsrechten der Fotografien richten Sie bitte an info@neumarkt-dresden.de